



„Cybermobbing & Co – Gewalt im Netz“

Definition – Prävention – Intervention

Monika Pieper

Referat 322: Lehren und Lernen in der Digitalen Welt, Medienberatung, Lernmittel



Agenda

1. Cybergewalt an Schulen – Definition und Einordnung
2. Unterrichtsentwicklung: Impulse für den Unterricht
 - a. Cybermobbing
 - b. Hate Speech
 - c. Sexting
 - d. Cybergrooming
 - e. Gefährliche TikTok-Challenges
3. Schulentwicklung: Handlungsoptionen und Impulse zur Schulentwicklung
4. Angebote der Landesanstalt für Medien NRW
5. Kontaktmöglichkeiten & Beschwerdestellen, Linktipps



1. Cybergewalt an Schulen – Definition und Einordnung



Was ist digitale Gewalt?

„Der Begriff digitale Gewalt meint verschiedene Formen von Belästigung, Herabwürdigung, Diskriminierung oder sozialer Isolation im Internet oder mit Hilfe elektronischer Kommunikationsmittel.“

<https://hateaid.org/digitale-gewalt/#definition>

Was ist digitale Gewalt?

Abbildung aus: Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz - Gefährdungsatlas. Digitales Aufwachsen. Vom Kind aus denken. Zukunftssicher handeln. (bzkj.de)



1. Algorithmische Empfehlungssysteme von Online-Inhalten	23. Online-Pranger / Doxing
2. Bewerbung und Verbreitung gesundheitsgefährdender Substanzen am Beispiel Legal-Highs	24. Online-Werbung und Werbeverstöße
3. Cybergrooming	25. Pornografie und Unsittlichkeit
4. Cybermobbing (auch Cyberbullying)	26. Pro-Ana- / Pro-Mia- / Pro-ES-Inhalte
5. Cybersex	27. Profilausbildung und -auswertung
6. Cyberstalking	28. Propaganda und Populismus
7. Darstellungen von Kindern und Jugendlichen als Sexualobjekte	29. Remix- und Sharing-Kultur (Urheberrechtsverletzungen)
8. Digitale Spiele	30. Selbstverletzendes Verhalten
9. Extremistische Inhalte	31. Self-Tracking
10. Exzessive Selbstdarstellung	32. Sexting
11. Fake News	33. Sharenting
12. Fake-Profile bzw. Fake-Accounts	34. Shitstorm
13. Fear of missing out	35. Simuliertes Online-Glücksspiel
14. Gesundheitsgefährdende Challenges	36. Smart Speaker und vernetztes Spielzeug
15. Hate Speech	37. Streaming / non-linearer Zugang zu Bewegtbildern und Audiodateien
16. Identitätsdiebstahl / "gehackt werden"	38. Suizidforen
17. Immersives Erleben durch Virtual Reality	39. Tasteless-Angebote
18. Influencerinnen und Influencer	40. Trolling
19. Internetsucht und exzessive Nutzung	41. Überzeichnete Geschlechterrollen
20. Kettenbriefe	42. Verschwörungserzählungen
21. Kontakt- und Dating-Apps	43. Viren und Schadprogramme



2. Unterrichtsentwicklung: Impulse für den Unterricht



CYBERMOBBING ...

... beschreibt die absichtliche Ausgrenzung, Anfeindung, Bloßstellung, Verleumdung oder Beleidigung einer Person im digitalen Raum über längeren Zeitraum hinweg.

... geht häufig mit Offline-Mobbing einher (z.B. durch Mitschüler). Täter und betroffene Person kennen sich meist persönlich. Daher: Dauerbeschallung – kein Rückzugsort mehr für Betroffene.

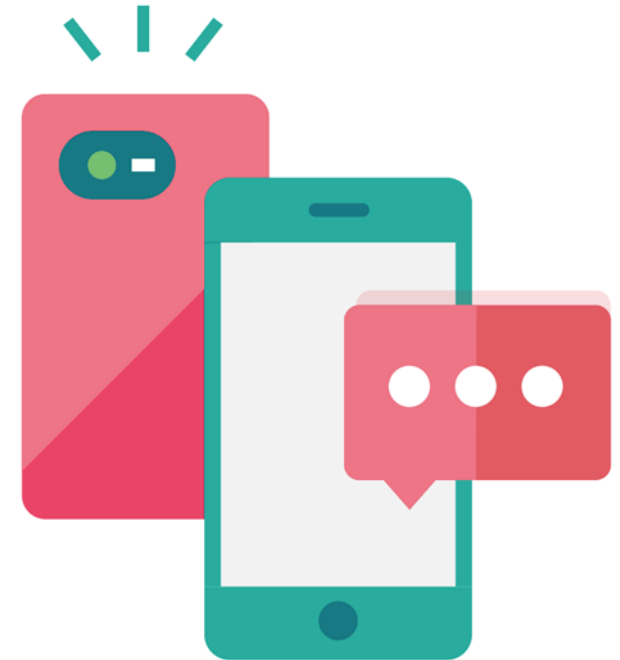
... wird durch die Verbreitung diffamierender Fotos/Videos und Lästereien befeuert.

Cybermobbing

Cybermobbing richtet sich meist gegen einzelne Privatpersonen und ist häufig persönlich motiviert, während Hate Speech auf marginalisierte Personengruppen abzielt, basierend auf Merkmalen wie ethnische Herkunft oder Religion.

- Cybermobbing kann auch „versteckt“ ablaufen – z.B. in Messenger-Gruppen. Betroffene spüren die Auswirkungen offline (z.B. durch veränderte Atmosphäre/Umgangston in der Klasse), wissen aber nicht was genau dahintersteckt.
- Durch selbstlöschende Nachrichten (z.B. 24h-Stories auf WhatsApp oder Instagram) kann Cybermobbing schwer nachverfolgbar sein.
- Gut die Hälfte (51 %) der Internetnutzenden im Alter von 12 bis 19 Jahren hatten binnen eines Monats Kontakt mit Beleidigungen. (Basis: 1.200 Befragte, JIM-Studie 2023, S. 54)

→ Öffentliche Bloßstellung und Ausgrenzung kann gesundheitliche Auswirkungen auf Betroffene haben: Bloßstellung kann u.a. zu Vertrauensverlust, Scham, Angststörungen oder Depression führen.



a. Cybermobbing – Ideen für präventive Unterrichtseinheiten

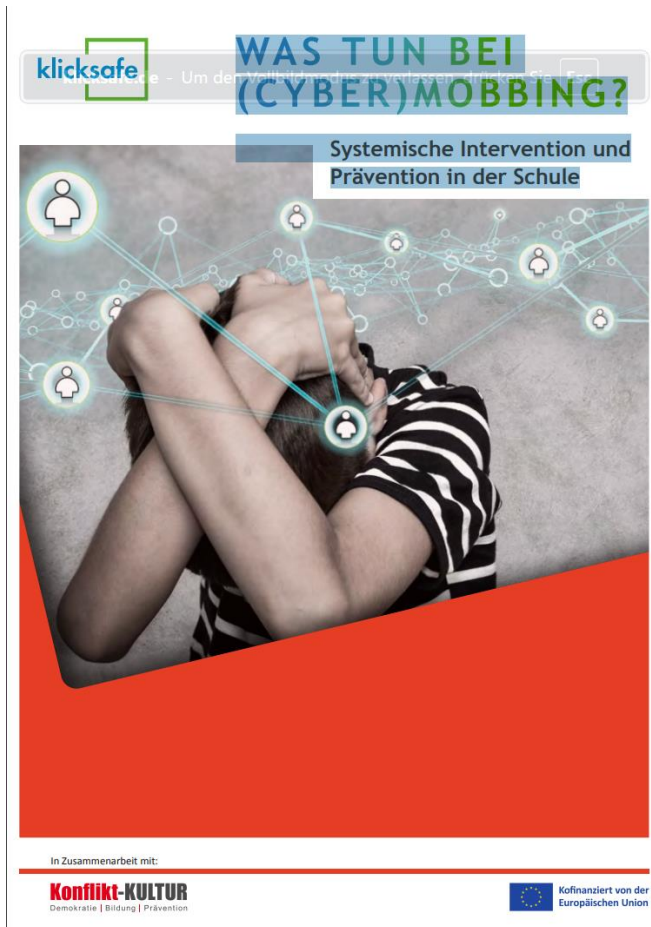


Einheit zum Thema „Cybermobbing“ für Klasse 3 – 6 vom Internet-ABC:

[Lehrerhandreichung „Unterrichtseinheiten für den Medienkompetenzrahmen NRW“](#)

[Digitales Lernmodul "Cybermobbing – kein Spaß!"](#)

a. Cybermobbing – Ideen für präventive Unterrichtseinheiten in der SEK I



WAS TUN BEI (CYBER)MOBBING? Systemische Intervention und Prävention in der Schule von klicksafe

- Grundlageninformationen für Lehrkräfte
- Zehn Praxisprojekte zur Präventionsarbeit in Schule



a. Handlungsoption: Wie können Schulen/Lehrkräfte im akuten Fall reagieren?



[Was tun bei \(Cyber\)Mobbing? \(klicksafe.de\)](https://www.klicksafe.de)

- | | | |
|----|--|---|
| 01 | Bieten Sie Betroffenen eine gute Beziehung und einen sicheren Ort an! | ✓ |
| 02 | Prüfen Sie eine Fremd- oder Selbstgefährdung! | ✓ |
| 03 | Klären Sie mit Betroffenen Ihren Auftrag und Ihre rechtliche Position! | ✓ |
| 04 | Setzen Sie Klassenmitglieder als beratende Peers ein! | ✓ |
| 05 | Suchen Sie das Opfer auf, wenn es Hilfe ablehnt! | ✓ |
| 06 | Unterstützen Sie das Opfer, sich zur Wehr zu setzen! | ✓ |
| 07 | Dokumentieren Sie den Sachverhalt! | ✓ |
| 08 | Prüfen Sie, ob Sie die Eltern, andere Lehrkräfte oder die Schulleitung informieren müssen! | ✓ |
| 09 | Prüfen Sie, ob Sie die Polizei benachrichtigen oder dazu raten! | ✓ |
| 10 | Vernetzen Sie sich mit internen und externen Fachkräften! | ✓ |



HATE SPEECH ...

... greift bestehende Macht- und Diskriminierungsverhältnisse auf.

... richtet sich gegen marginalisierte Personen, weil sie einer bestimmten Gruppe zugeordnet werden.

... ist eng verknüpft mit dem Begriff der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit.

... wertet Personen u.a. wegen ihrer (vermeintlichen) Herkunft, Religion, Sexualität sowie ihres Geschlechts oder Erscheinungsbilds ab.



b. Wo findet HATE SPEECH statt?

- Hass im Netz existiert nicht losgelöst vom analogen Leben, sondern greift **reale Macht- und Diskriminierungsstrukturen** auf.
- Zusätzlich lässt sich im Netz eine Art **Enthemmungseffekt** beobachten. Gründe: Anonymität, räumliche Distanz zu Betroffenen.
- Hassrede wird oft als Humor oder Ironie **inszeniert** oder von den Verfassenden heruntergespielt.
(z.B. mit Memes)
- Bleibt Hassrede unwidersprochen, verstärkt das bei Betroffenen das Gefühl, ausgegrenzt, abgelehnt und nicht respektiert zu werden.

b. Hate Speech – Ideen für präventiven Unterrichtseinheiten und Schulentwicklung



Informationen über Hassrede, Handlungsoptionen und Tipps für die medienpädagogische Arbeit: [Hassrede im Netz – Von den Grenzen der Meinungsfreiheit. Klicksafe und AJS 2024](#)

Quiz zum Thema „Hate Speech“ von Klicksafe: [Quiz zum Thema Hate Speech \(klicksafe.de\)](#)

b. Hate Speech – Ideen für präventive Schulentwicklung

Neuer Online-Kurs
**Kurs VI -
Desinformation
und Hate Speech**



© weitklick

→ [Desinformation und Hate Speech –
neuer Online-Kurs für Lehrkräfte |
weitklick.de](#)

GMK

Gesellschaft für
Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Kompetenznetzwerk
gegen

Hass | im Netz

→ [Good-Practice-Sammlung – GMK #
Gegen Hass im Netz \(gmk-net.de\)](#)



SEXTING ...

... beschreibt die intime Kommunikation über digitale Kanäle (häufig Messenger-Dienste).

... wird altersübergreifend praktiziert und ist nicht per se gefährlich.

... besteht häufig aus dem spontanen Hin- und Herschicken von Fotos (Nudes) und Videos.

... inkludiert z.T. auch Aufnahmen von Geschlechtsteilen oder sexuelle Handlungen vor der Kamera. Risikopotenzial!

c. Sexting: INTIME KOMMUNIKATION

Warum nutzen Jugendliche Sexting?

- Zur Selbstpräsentation: Kann ich auch „sexy“ sein? Wie kommt das bei anderen an?
- Als Liebes- oder Vertrauensbeweis in Beziehungen: Aufnahmen werden mit Partner/Partnerin geteilt.
- Zur gegenseitigen sexuellen Erregung.
- Auch beim Kennenlernen und Flirten.
- Aus Zugzwang: Das Gefühl, selbst ein sexy Bild versenden zu müssen, weil jemand anderes zuvor ein Bild gesendet hat.



c. SEXTING: RISIKOPOTENZIAL

Problem:

- Nicht selten sind diese Aufnahmen als **kinder- oder jugendpornografisches Material** einzustufen.
- Selbst wenn die Weiterleitung vermeintlich aus Spaß geschieht, kann es sich trotzdem um eine **Straftat** handeln.
- Aufnahmen können auch in Folge einer beendeten Beziehung in Umlauf geraten (Stichwort: Rachepornografie).

„Das machen doch
alle!“

„War doch nur
Spaß!“

- Auch Minderjährige machen sich bei der Verbreitung von kinder- und jugendpornografischem Material strafbar.
- Einmal geteilt, können auch erwachsene Täter mit einem sexuellen Interesse an Kindern oder Jugendlichen in Besitz solcher Aufnahmen kommen und diese mit Gleichgesinnten im Dark Net teilen.
- Verbreitung von Nacktaufnahmen kann Grundlage für Cybermobbing werden.
- Öffentliche Bloßstellung kann gesundheitliche Auswirkungen auf Betroffene haben: Bloßstellung kann u.a. zu Vertrauensverlust, Scham, Angststörungen oder Depression führen.

c. Safer Sexting – Ideen für präventive Unterrichtseinheiten



Hintergrundinformationen, didaktische Hinweise und Material für den Unterricht von der LfM (Klassenstufe 7-9): [Kinder- und Jugendpornografie im Klassenchat](#) (2024)

- 90-minütige Unterrichtseinheit
- Hinweise zu rechtlichen Grundlagen



[Let's talk about Porno. Material für die pädagogische Praxis](#) (Klicksafe, 2024)

- Praxisprojekt zum Thema „Pornografie im Netz“
- Praxisprojekt zu sexualisierter Gewalt und digitalen Grenzverletzungen



c. Handlungsoption: Wie können Schulen/Lehrkräfte im akuten Fall reagieren?

Hinweise aus dem Material „[Kinder- und Jugendpornografie im Klassenchat](#)“ (LfM)

- Gespräche in größeren Gruppen vermeiden → Einzelgespräche mit Betroffenen
- Im Bedarfsfall Vertrauenslehrkräfte, Schulsozialarbeit einbeziehen
- Keine Schuldzuweisungen an die Opfer!
- Bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung: Benachrichtigung der Polizei durch die Schulleitung erforderlich (gemäß Punkt 4.2.2 des Runderlasses „[Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der Jugendkriminalität](#)“).



CYBERGROOMING....

..... ist strafbar! Es ist eine Form des sexuellen Missbrauchs von Kindern (§ 176a und § 176b StGB).

... bedeutet, dass Kinder (Personen unter 14 Jahren) von Personen im Internet angesprochen werden, um sie in sexualisierte Gespräche zu verwickeln oder sie für solche Handlungen zu missbrauchen.

Meistens sind die Täterinnen und Täter erwachsen und geben sich als Kinder oder Jugendliche aus.

d. Cybergrooming – Ideen für präventive Unterrichtseinheiten



- Umfangreiches Unterrichtsmaterial für die Grundschule: [„Gemeinsam gegen Cybergrooming“ \(Internet ABC\)](#)
- Material für die Jahrgangsstufen 5 bis 8: [Arbeitsmaterial der Landesanstalt für Medien](#)

d. Handlungsoption: Wie können Schulen/Lehrkräfte im akuten Fall reagieren? Cybergrooming

Ausschnitt aus einem Plakat von Zebra. Online
abrufbar: https://www.medienanstalt-nrw.de/fileadmin/user_upload/materials_and_ordering_system/download/L265_231016_FragZebra_Cybergrooming_Platat



ZEBRA

WIR HELFEN. UNABHÄNGIG
UND ZUVERLÄSSIG.

DICH UND ANDERE SCHÜTZEN

Cybergrooming
melden

Wenn dir im Chat etwas komisch vorkommt, sich eine fremde Person mit dir treffen will, oder dich jemand unter Druck setzt, kann das Cybergrooming sein. Cybergrooming ist eine Form des sexuellen Missbrauchs an Kindern. Wenn dir das passiert ist, solltest du es melden. Damit schützt du nicht nur dich selbst, sondern hilfst auch anderen, die sich nicht trauen, Cybergrooming anzuzeigen.

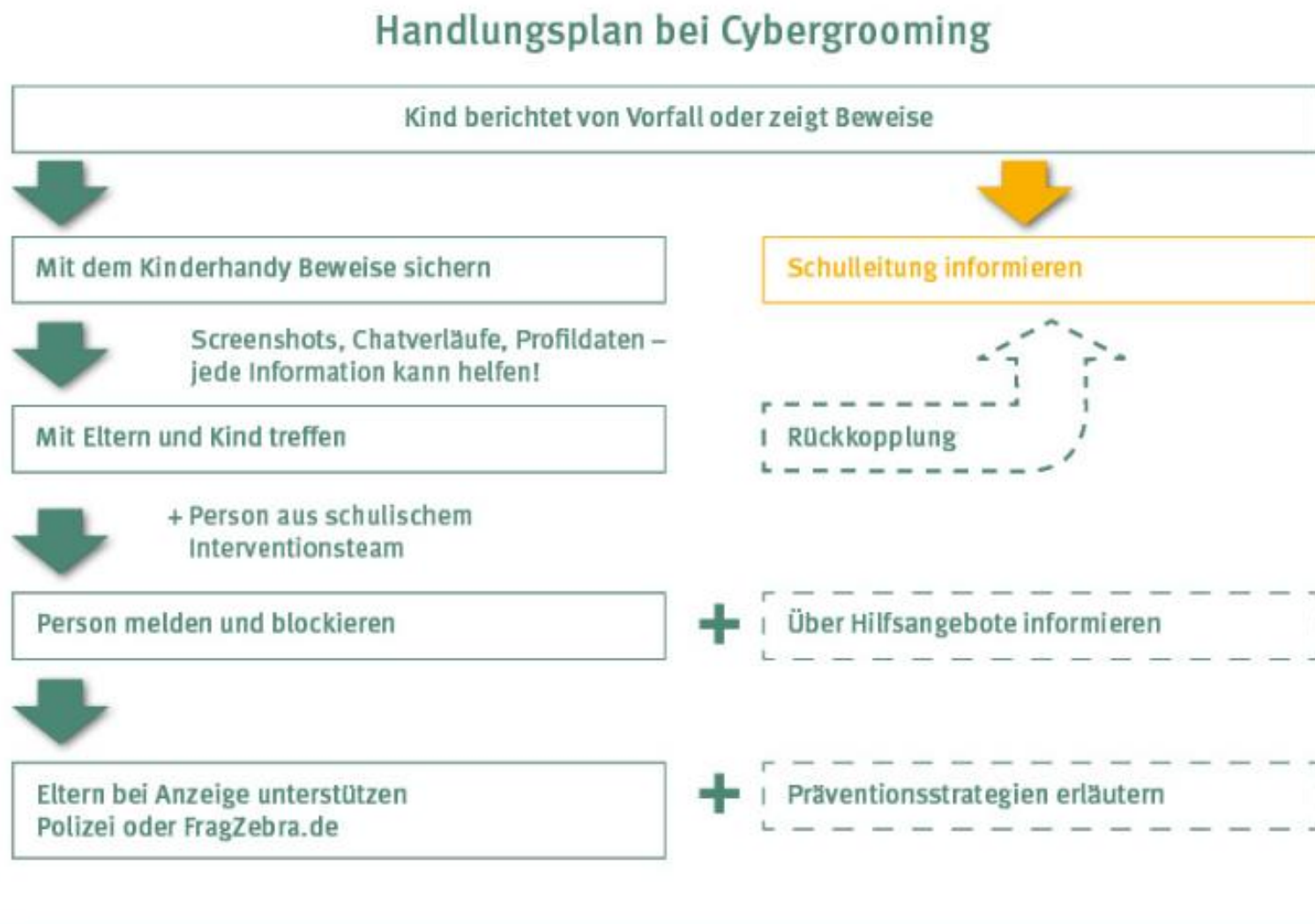


Melde dich bei uns
– wir helfen dir.





d. Handlungsoption: Wie können Schulen/Lehrkräfte im akuten Fall reagieren? Cybergrooming



Quelle: [Cybergrooming-Prävention in der Schule](#)
[Internet-ABC](#)



TikTok - Challenges....

..... Sind Mutproben bei denen es meistens darum geht, dass Personen sich dabei filmen, wie sie etwas Herausforderndes tun. Die Videos teilen sie dann im Internet, um andere dazu zu ermutigen, diese Aktion nachzumachen.

Viele dieser Challenges sind lustig und sicher, aber in einigen Fällen werden auch gefährliche Aktionen durchgeführt, bei denen man sich verletzen kann oder die im schlimmsten Fall tödlich enden können.



e. TikTok-Challenges – Übersicht und Beispiele

positive Challenges		neutrale Challenges		negative Challenges
wohltätig	gemeinschafts- oder persönlichkeitsfördernd	neutral	schädlich	potenziell tödlich
▪ gemeinwohlorientiert ▪ Formen: politischer Aktivismus, Wohltätigkeit ▪ Beispiele: Ice Bucket Challenge	▪ Zugehörigkeitsgefühl, sinnstiftend ▪ fördern den Zusammenhalt, das eigene Wohlbefinden ▪ Beispiele: Trashtag Challenge, Chalk your Walk Challenge, 30-Tage Challenge	▪ harmlos, ohne unmittelbaren Einfluss auf das (körperliche) Wohlbefinden ▪ Spaß und Unterhaltung, Kreativität und Geschicklichkeit ▪ Beispiele: Mannequin Challenge, Bottle Cap Challenge	▪ risikobehaftet ▪ Ergebnis: bspw. körperliche Schäden ▪ Beispiele: Salt and Ice Challenge, Banana and Sprite Challenge, Duct Tape Challenge	▪ hohes Risiko ▪ Ergebnis: schwere bis tödliche Verletzung ▪ Beispiele: Tide Pot Challenge, Blackout Challenge, Blue Whale Challenge

Abbildung: Lay_Bericht_TikTok Challenges.indd (medienanstalt-nrw.de) S. 4

e. Challenges – Ideen für präventiven Unterrichtseinheiten



[Informationen für pädagogische Fachkräfte/Lehrkräfte von Klicksafe](#)

[Challenges – Alles nur Spaß??? \(klicksafe.de\)](https://klicksafe.de)

→ Unterrichtseinheit à 45 Minuten



3. Schulentwicklung: Handlungsoptionen und Impulse zur Schulentwicklung



Was können Sie tun, um digitale Gewalt in der Schule präventiv zu verhindern

- **Eine gemeinsame Haltung dazu im Kollegium entwickeln**
 - Sich darauf vereinbaren, (digitale) Gewalt nicht zu dulden und gemeinsame Handlungsstrategien und Regeln entwickeln. **Wichtig:** Diese dann auch gemeinsam umsetzen und regelmäßig die Einhaltung evaluieren
 - Kollegiale Unterstützung sicherstellen, niemanden wird in der Situation (egal ob persönlich betroffen oder SuS betroffen) alleine gelassen.
 - Unterstützung und Beratung durch die Medienberaterinnen und Medienberater nutzen
- **Regeln festlegen**
 - Regeln für die Handynutzung und Netiquette für einen fairen Umgangston (mit den SuS) erarbeiten und online und offline einführen
 - Regeln für den gemeinsamen Klassenchat (mit den SuS) erarbeiten und vereinbaren
- **Schülerinnen und Schüler miteinbeziehen**
 - Die Hemmschwelle über Probleme zu sprechen, ist unter Gleichaltrigen geringer. (Peer-to-Peer Angebot „Medienscouts NRW“ nutzen
 - Themen im Unterricht behandeln (z.B. Flyer erstellen, Kurzfilm drehen, Theaterszenen schreiben, etc.).



Was können Sie tun, um digitale Gewalt in der Schule präventiv zu verhindern?

- **Eltern informieren**
 - Mögliche digitale Risiken können während eines Elternabends angesprochen werden. (Angebot „Eltern und Medien“ nutzen)
 - Aushändigen von Präventionsmaterialien an Eltern und Schülerinnen und Schüler.
- **Vertrauenspersonen etablieren**
 - Fachkräfte oder auch geschulte Mitschüler, als Anlaufstelle bei Problemen benennen.
 - Mut zusprechen, sich und anderen Hilfe zu suchen: „Du bist keine „Petze“, wenn du digitale Gewalt benennst!“
- **Hilfsangebote gekannt machen**
 - Angebote nutzen, wie z.B. das Präventionsprogramm „Wir alle gegen Cybermobbing“ vom Bündnis gegen Cybermobbing.
 - Liste mit Anlaufstellen im Ernstfall anlegen, stets aktuell halten und für alle leicht zugänglich machen, um stets handlungsfähig zu sein.



Cybermobbing – Präventionsmöglichkeiten im Bereich Schulentwicklung

Verankerung von Projekttagen oder
dem Projekt „Gemeinsam Klasse sein“

Das Projekt richtet sich vorrangig an
Klassenleitungen der 5. Klassen, kann
aber auch bis zur 7. Klasse individuell
eingesetzt werden.

Stunde	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5
circa 45 Minuten	Was ist Mobbing?	Was können wir tun?	Was ist Cybermobbing?	Unser Umgang miteinander	Eltern- nachmittag
1.	Baustein 1: Einführung „Gemeinsam Klasse sein“ Übungspool	Baustein 1: Erklärvideo 2 „Mobbing oder Konflikt?“	Baustein 1: „Worte können verletzen“ (Filmclip)	Baustein 1: „Streit ist wie Feuer“	Übungspool
2.	Baustein 2: Fragebogen „Ich und meine Klasse“	Baustein 2: Rollenspiel 1 „Was soll Mia tun?“	Übungspool	Übungspool	Baustein 1: Inhaltliche und methodische Hinweise
3.	Baustein 3: Film „Gemeinsam Klasse sein“		Baustein 2: Erklärvideo 3 „Was ist Cyber- mobbing?“	Baustein 2: „Gemeinsam Klasse sein“	
4.	Übungspool	Übungspool Kooperations- übung	Übungspool	Übungspool: Kooperations- übung	

Ideen für die Schulentwicklung – Schutz vor (digitaler) sexualisierter Gewalt

Kinderschutz in der Schule

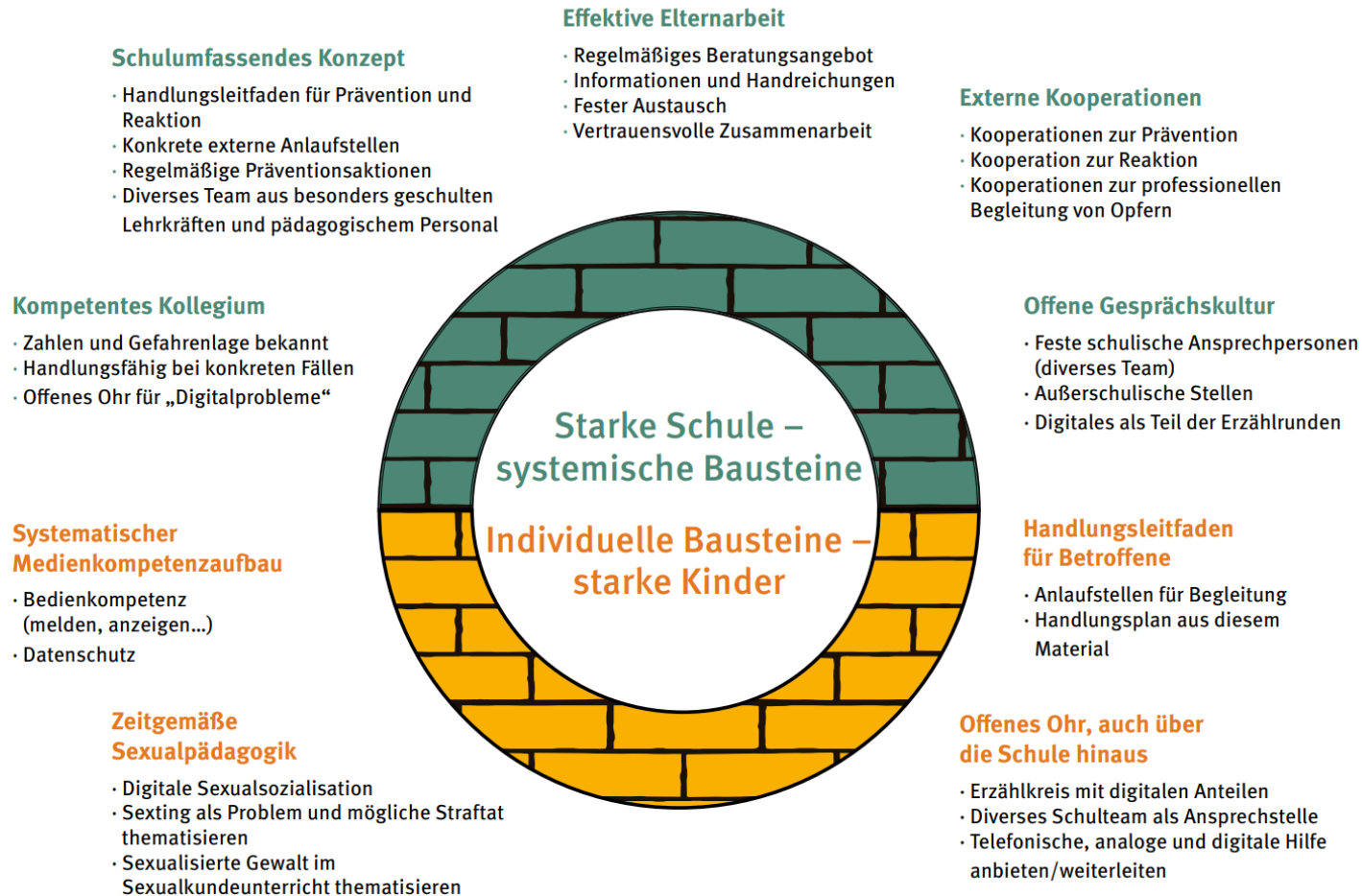
Leitfaden zur Entwicklung und praktischen
Umsetzung von Schutzkonzepten und Maßnahmen
gegen sexuelle Gewalt an Schulen



- Leitfaden zur Entwicklung und praktischen Umsetzung von Schutzkonzepten und Maßnahmen gegen sexuelle Gewalt an Schulen:
[Broschuere_Leitfaden_KMK-16-03-2023.pdf](#)
- Mehr zum Thema:
 - Informationsseite des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW: [Kinderschutz in der Schule | Bildungsportal NRW \(schulministerium.nrw\)](#)
 - Initiative der Unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs: [Startseite - Initiative Kein Raum für Missbrauch \(kein-raum-fuer-missbrauch.de\)](#)



Cybergrooming – Ideen für die Schulentwicklung



Cybergrooming-Prävention in der Schule | Internet-ABC

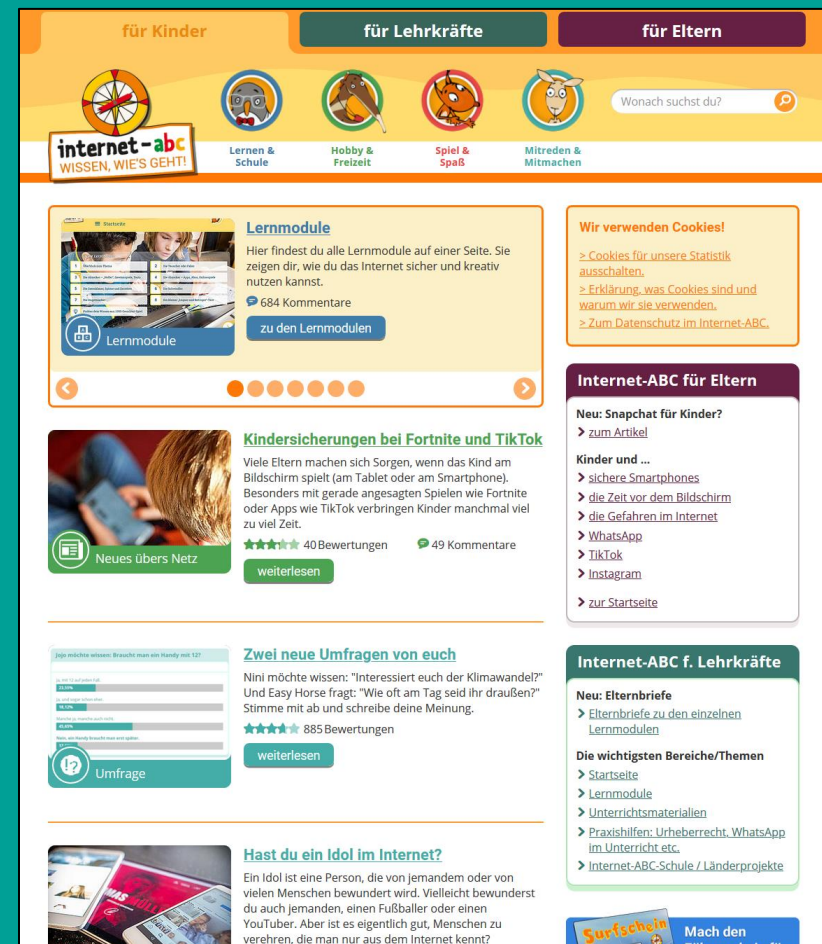
Elternabende zu Cybergrooming - Angebot "Eltern und Medien" der Landesanstalt für Medien NRW

4. ANGEBOTE DER LANDESANSTALT FÜR MEDIEN NRW



MEDIENKOMPETENZ IN DER GRUNDSCHULE MIT DEM INTERNET-ABC

- Werbefreie Lernplattform unterstützt beim altersgerechten Einstieg ins Internet.
- Interaktive Lernmodule & Arbeitshefte vermitteln spielerisch den Umgang mit dem Internet.
- 33 % der Kinder und 42 % der Grundschullehrkräfte kennen das Angebot.



MEDIENSCOUTS NRW PEER-TO-PEER ANSATZ IN SCHULEN

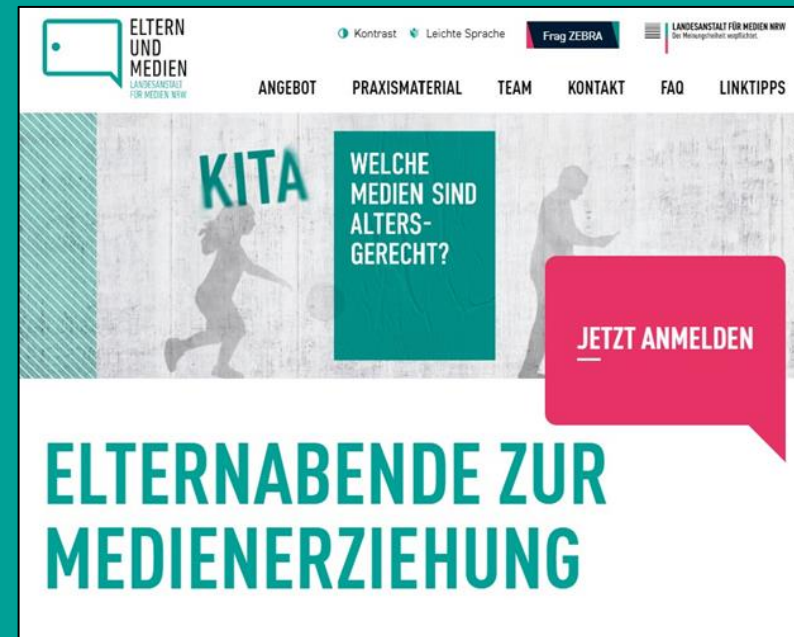
- Angebot bildet Jugendliche zu Medienscouts aus, die ihr Wissen weitergeben.
- Unterstützung durch speziell ausgebildete Lehrkräfte.
- Gefördert vom Ministerium für Schule und Bildung NRW.
- Mehrtägige Qualifikation bereitet auf Themen wie Cybermobbing, Sexting und Datenschutz vor.
- Mehr Informationen unter www.medienscouts-nrw.de



ELTERN UND MEDIEN

Je nach Ziel-Altersgruppe kann aus mehreren Schwerpunkten gewählt werden, die jeweils ausgewählte Themen abdecken, u. a.:

- Kinder- und Jugendmedienschutz
- Privatsphäre und Datenschutz
- Cybermobbing
- Cybergrooming, Pornografie, sexualisierte Gewalt im Netz
- Safer Sexting



KITAS	SCHULE
Für Kita und Kindergarten	Für Schulen
INITIATIVEN	ZUHAUSE
Für Familienbildung und Elternvereine	Für Eltern und Erziehungsberechtigte

SAFER SEXTING KAMPAGNE

- Wichtig: Sexting ist nicht per se gefährlich.
Aber: Verantwortungsbewusstsein als Grundlage - eigene Rechte und die anderer kennen!
- Studienergebnis LFM NRW: Mehr als ein Fünftel der befragten Kinder und Jugendlichen zwischen 11 und 17 Jahren hat schon mal gesexted (Basis: 3.068 Befragte).
- Notwendigkeit Aufklärungsarbeit:
 - **Plakate** zur Kampagne in Schulhof-kompatiblen Format.
 - Ausstattung der Lehrkräfte mit **pädagogischem Arbeitsmaterial**, um Thema im Unterricht anzusprechen.
 - Materialien bestellbar unter: www.medienanstalt-nrw.de/safer-sexting
- Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen.



INTERVENTION:

UNTERSTÜTZUNG UND HILFE BEI KONKRETEM GESCHEHEN

WORAN KÖNNEN SIE ERKENNEN, DASS JEMAND WOMÖGLICH VON DIGITALER GEWALT BETROFFEN IST?

Stimmungswechsel

- Person ist plötzlich dauerhaft niedergeschlagen, lustlos, gereizt oder nervös.
- Untypische Stimmungsschwankungen zwischen Angst, Wut oder Aggression sind möglich.

Sozialer Rückzug

- Betroffene isolieren sich häufig aus Scham sozial und emotional von anderen. Ehemalige Hobbys und Sozialaktivitäten werden plötzlich abgebrochen.
- Zuflucht in Fantasiewelten möglich.

Leistungsabfall

- Plötzliche Anhäufung von Fehlstunden.
- Konzentrationsschwierigkeiten sowie plötzliche Leistungsabfälle sind möglich.

Gehäufte gesundheitliche Probleme

- Vermehrte körperliche Beschwerden, wie beispielsweise Kopf- oder Magenschmerzen.
- Sichtbare Übermüdung als Folge von Schlafstörungen.

Veränderte Atmosphäre in der Klasse

- Die Atmosphäre innerhalb der Klasse ist angespannt.
- Auseinandersetzungen, Streit oder Hänseleien mit wiederkehrenden Personen.
- Ausgrenzung bzw. Ignorieren von Einzelpersonen durch eine Gruppe.

WAS KÖNNEN SIE ALS FACHKRAFT TUN?

RICHTIG ZUHÖREN

- Sorgen ernst nehmen.
- Schuldzuweisungen vermeiden.
- Maßnahmen nur mit Einverständnis ergreifen.

VORBILD SEIN

- Anderen zeigen, wie hetzerische oder beleidigende Accounts gemeldet, blockiert und gelöscht werden können.
- Positive Kommentare durch Likes und

SICH POSITIONIEREN

- Position für ein weltoffenes und respektvolles Miteinander beziehen.
- Andere darauf hinweisen, wenn ihr Verhalten beleidigend, verletzend oder diskriminierend ist.

HILFE SUCHEN

- Hilfe gibt es bei der Telefonseelsorge, die Nummer gegen Kummer, der krisenchat, JUUUUPORT, oder auch die Online-Beratung von Cybermobbing-Hilfe e. V.
- Im Ernstfall: Polizei verständigen – nur als letzte Maßnahme!

KONSEQUENT SEIN

- Regelverletzungen im Klassenchat oder gegen die Netiquette nicht unkommentiert lassen. Bei schwerwiegenden Verstößen ggf. Eltern informieren.

SENSIBILISIEREN

- Medienpädagogische Materialien nutzen, um Schülerinnen und Schüler sowie Eltern für verschiedene Risiken im Netz zu sensibilisieren – z.B. über Angebote der LFM NRW.

HASS IM NETZ MELDEN: WIE GEHT DAS?

MELDEN

SICHERN

ANZEIGEN

Hasskommentare melden

- An die jeweilige Plattform wenden (z. B. Facebook, Instagram, TikTok, etc.).
- Zur Löschung des Kommentars auffordern.
- Meldung ist auch möglich, wenn man nicht selbst betroffen ist.

Beweise sichern

- Rechtssichere Screenshots erstellen: Kommentar mit Datum und Uhrzeit sowie (User-)Name des Täter-Accounts sichern.
- Kontext, in dem der Kommentar gepostet wurde ebenfalls festhalten.

Anzeige erstatten

- Verfasserinnen und Verfasser von Hasskommentaren können zivil- und strafrechtlich belangt werden!
- Zuständig sind Polizei und Staatsanwaltschaft.
- Anonyme und/oder Online-Anzeige sind ebenfalls möglich.

Auch möglich: Beschwerde bei der Landesanstalt für Medien NRW einreichen

ANGEBOTE: AUFSICHT LFM NRW

- Ziel: Gegen Rechtsverstöße im Netz vorgehen.
- Beschwerdestelle: Jede Person kann Rechtsverstöße im Netz melden!
- Initiative Verfolgen statt nur Löschen: ermöglich u.a. Hasspostings zur Anzeige zu bringen.

VERFOLGEN 
STATT NUR LÖSCHEN
Die Initiative zur Rechtsdurchsetzung im Netz aus NRW.

BESCHWERDE EINREICHEN

SIE VERMUTEN EINEN RECHTSVERSTOSS? +

IN WELCHEN FÄLLEN SOLLTEN SIE BESCHWERDE EINREICHEN? +

KÖNNEN SIE AUCH ANONYM BLEIBEN? +

Fernsehen & Radio

Internet

Cybergrooming

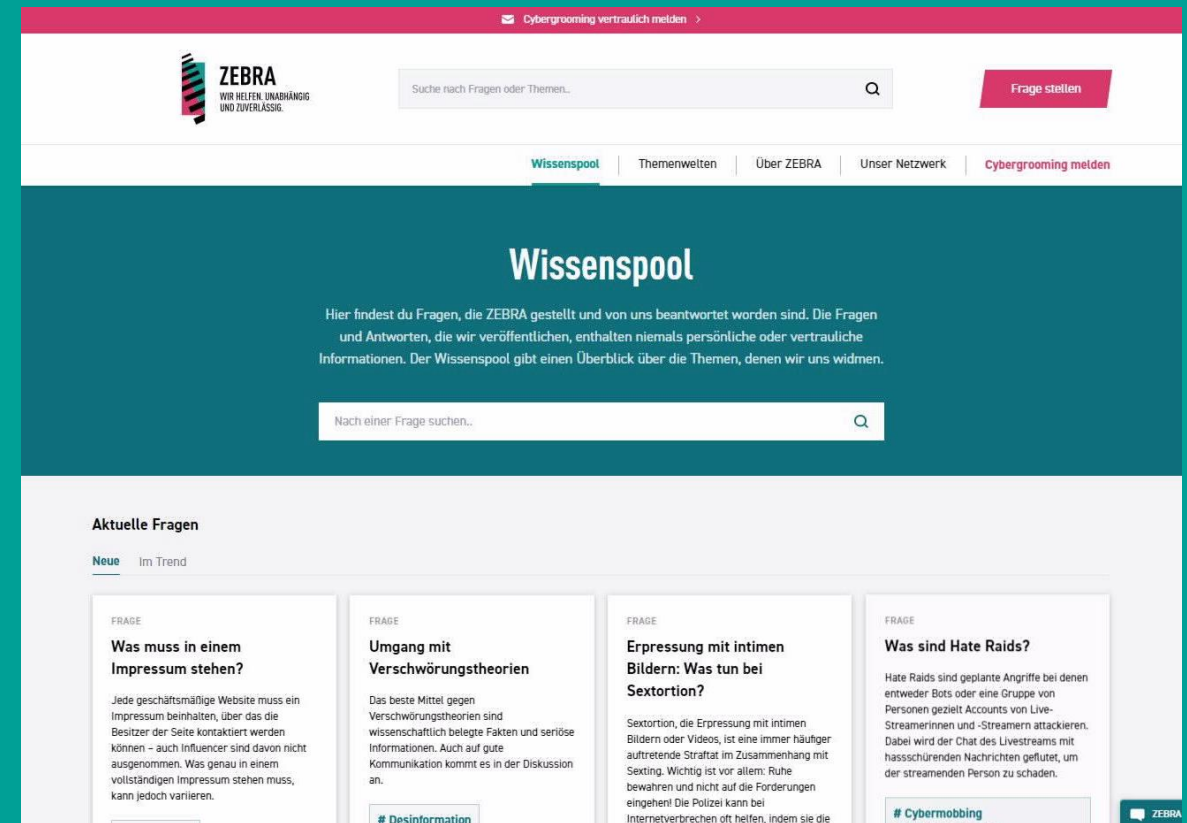
Felder mit einem * sind Pflichtfelder und müssen ausgefüllt werden.

URL *

Beschwerde-/Hinweisanlass *

SIE WISSEN NICHT WEITER? ZEBRA FRAGEN!

- Frage-Antwort-Plattform www.fragzebra.de liefert Nutzenden Informationen zu Medienthemen – anonym und kostenfrei.
- Erreichbar via Website, Chat, WhatsApp und E-Mail.
- Wissensdatenbank zur eigenständigen Recherche.
- Kurzer Exkurs: Bietet auch Möglichkeit Cybergrooming zu melden. Meldemöglichkeit kann von Kindern, Eltern, **Lehrkräften** oder anderen Personen genutzt werden. Kooperation mit der Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime (ZAC NRW).





4. Kontaktmöglichkeiten & Beschwerdestellen Linktipps



Kontaktmöglichkeiten & Beschwerdestellen (Auswahl)

- Meldung von Cybergrooming über Zebra (mit Information an die ZAC NRW) [MeCybergrooming melden - ZEBRA \(fragzebra.de\)](https://fragzebra.de)
- Meldestelle für Verstöße gegen Jugendschutzbestimmungen (Cybergrooming, Cybermobbing, Hate Speech uvm.): [Verstoß melden | jugendschutz.net](https://jugendschutz.net)
- Anonyme Unterstützung für Kinder und Jugendliche: Nummer gegen Kummer: 116111
- Beratungsangebot der Fachstelle „Prävention“ von sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen: <https://psg.nrw/>
- Anonyme Online-Beratungsplattform für Jugendliche: www.juuuport.de

Empfehlungen – Links: www.lernen-digital.nrw





Empfehlungen - Links

Homepage des Ministeriums für Schule und Bildung NRW

- Information zu Aktivitäten und Maßnahmen zur Gewaltprävention in NRW: www.schulministerium.nrw.de

Homepage zum Lehren und Lernen in der digitalen Welt [Startseite](#) | [Lehren und Lernen \(lernen-digital.nrw\)](#)

- Landesbezogene Bezugsdokumente
- Unterrichtsmaterial, Praxisbeispiele und Veranstaltungen bspw. zu [„Cybermobbing“](#), [Cybergrooming](#), [Hate Speech](#)

Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen in Nordrhein-Westfalen

- Unterstützungsangebote für Schulen im Engagement gegen Gewalt und Cybergewalt: [LPS - Landeshauptstadt Düsseldorf \(duesseldorf.de\)](#)

Medienkompetenzrahmen NRW [Home](#) | [Medienkompetenzrahmen NRW](#)

- Datenbank mit Unterrichtsideen
- Veranstaltungsreihe „Medienkompetenzrahmen vor Ort“ → Workshops zur Prävention von Cybergewalt



Empfehlungen

Angebote der Landesanstalt für Medien

- Seite der Landesanstalt für Medien mit Themenbereichen wie „Hassrede“, „Sexting. Porno. Missbrauch“, „Jugendschutz“ uvm: [Landesanstalt für Medien NRW - Landesanstalt für Medien NRW \(medienanstalt-nrw.de\)](https://www.medienanstalt-nrw.de)
- Seite des Angebots Eltern und Medien (LfM). Schulen können hier u.a. Referentinnen und Referenten für Elternabende zu Präventionsthemen anfragen: [Eltern und Medien: : Angebot der Landesanstalt für Medien NRW](https://www.lfm-nrw.de)
- Die Plattform „Zebra“ beantwortet alle Fragen rund um das Thema „Medien“. In der Datenbank finden sich umfangreiche Antworten zu Präventionsthemen: [Hallo, wir sind ZEBRA! \(fragzebra.de\)](https://www.fragzebra.de)
- Informationsseite zum Projekt „Medienscouts“: [Medienscouts NRW – Medienkompetenz durch Peer-Education \(medienscouts-nrw.de\)](https://www.medienscouts-nrw.de)

Klicksafe

- Unterseite mit Material für die pädagogische Praxis: [Medien & Materialien für Pädagogen \(klicksafe.de\)](https://www.klicksafe.de)



Empfehlungen

Internet-ABC

- Umfangreiches Material für Lehrkräfte u.a. zu Cybergrooming: [Internet-ABC für Lehrkräfte | Internet-ABC](#)

Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz - Landesstelle NRW

- Praktische Materialien zur Medienarbeit mit dem Schwerpunkt des sozialen Lernen: [» Methoden - AJS NRW](#).
- Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte.

Kompetenznetzwerk gegen Hass im Netz

- Zusammenschluss aus NETTZ, Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur, HateAid, jugendschutz.net, und Neue deutsche Medienmacher*innen
- Informiert zu Hass und Gewalt im digitalen Raum: [Startseite - Kompetenznetzwerk \(kompetenznetzwerk-hass-im-netz.de\)](#)

Vielen Dank!

Monika Pieper

Referat 322 „Lehren und Lernen in der Digitalen Welt“

Ministerium für Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Telefon: +49 211 5867-3552

E-Mail: monika.pieper@MSB.nrw.de

Bildmaterial: Land NRW